

PRESSEMITTEILUNG

Ausbildereignungsprüfung nach Vorbereitungskurs erfolgreich bestanden

Hagen, 18.12.2019. Endlich ausbildungsberechtigt sind jetzt zehn Betriebe aus Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis nach bestandener Prüfung bei der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen. Die frisch gebackenen Ausbilderinnen und Ausbilder hatten zuvor an einem Vorbereitungskurs im November in Hagen teilgenommen, der extra für sie von der KAUSA-Servicestelle Märkische Region der agentur mark GmbH initiiert worden war.

Bis auf wenige Ausnahmen handelt es sich bei ihnen um die Inhaberinnen und Inhaber kleiner Betriebe – die meisten von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Ihre Unternehmen stehen für den typischen Branchenmix bei Klein- und Kleinstbetrieben in der Märkischen Region – der Stadt Hagen, dem Ennepe-Ruhr-Kreis und dem Märkischen Kreis. Mit dabei sind Reisebüros, Einzelhandel, Werkstätten, Haustechnik, Bau und Immobilienmakler. Aber auch das produzierende Gewerbe ist vertreten.

Vielen dieser Betriebe mangelt es an zeitlichen oder finanziellen Ressourcen, um junge Leute in Ausbildung zu nehmen. Häufig sind aber auch fehlende Informationen darüber, welche Voraussetzungen ein Ausbildungsbetrieb erfüllen muss, der Grund. Für diese Unternehmen ist die KAUSA-Servicestelle Märkische Region der Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Ausbildung. Sie unterstützt, berät und begleitet kleine und mittlere Unternehmen in Hagen, dem Ennepe-Ruhr-Kreis und dem Märkischen Kreis auf dem Weg zum Ausbildungsbetrieb. Sie wird gefördert als JOBSTARTER-plus Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Leyla Ayygördü von der KAUSA-Servicestelle erklärt: „Ich bin fest davon überzeugt, dass viele Betriebe über sehr viel Potenzial verfügen, um auszubilden. Vielen ist jedoch das duale Ausbildungssystem zu undurchsichtig oder sie wissen schlicht nicht, wie man die Ausbildungsberechtigung bekommt. Hier haben wir als KAUSA-Servicestelle angesetzt und in Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern einen Kurs organisiert, bei dem unsere Betriebe die Ausbildungsberechtigung erwerben können.“

Der Kurs wurde sehr gut angenommen. Von vierundzwanzig Kleinbetrieben aus Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis, die sich zu dem Kurs angemeldet hatten, haben 75 Prozent bis zum Ende durchgehalten. Zehn von ihnen haben die Ausbildereignungsprüfung bereits erfolgreich bestanden, weiteren Betriebe werden die Prüfung im Januar 2020 absolvieren.

Die Ausbildungsberechtigung (AdA-Schein) in der Tasche hat jetzt z. B. Ramazan Derdiman von Hagen mobile. Bis zum Kurs konnte er sich aus finanziellen und zeitlichen Gründen keinen AdA-Schein leisten. Für ihn ist das Thema Ausbildung eine gesellschaftliche Verpflichtung: „Ich möchte auf jeden Fall einem Jugendlichen die Chance auf eine Ausbildung geben. Der erste Schritt dahin war der ADA-Schein, den ich mit Unterstützung der KAUSA-Servicestelle gemacht habe. Und wenn die Lage des Unternehmens es zulässt, richte ich einen Ausbildungsplatz im Verkauf ein.“

Auch die Firma Schaeffertec GmbH aus Sprockhövel hat an dem Kurs teilgenommen. Das Unternehmen bildet bereits in der Produktion aus, die Verwaltung soll jetzt folgen. Erika Zaun Cross freut sich, dass mit dem Kurs das entsprechende Know-How für eine gute und strukturierte Ausbildung ins Haus gekommen ist: „Unser Ziel ist es, ab September 2020 einen neuen Ausbildungsplatz anbieten zu können und dafür einen Bewerber oder eine Bewerberin zu finden. Vorher werden wir die nötigen Voraussetzungen schaffen mit entsprechenden Räumlichkeiten und einem Ausbildungsplan, der zu uns passt.“

Bei der KAUSA-Servicestelle Märkische Region freut man sich sehr über den Erfolg des Kurses. Leyla Aygördü: „Nach dem Kurs haben wir jetzt mehr Unternehmen in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis, die ausbilden können. Darüber hinaus hoffen wir, dass es sich rumspricht, dass die Ausbildereignungsprüfung auch für Klein- und Kleinstbetriebe zu schaffen ist und dass mehr Unternehmen es sich zutrauen, diesen Schritt zum Ausbildungsbetrieb zu gehen.“

Die KAUSA-Servicestelle Märkische Region wird gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit dem Programm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit die Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen. Die JOBSTARTER plus Projekte unterstützen mit konkreten Dienstleistungen kleine und mittlere Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung und tragen so zur Fachkräftesicherung bei. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

KAUSA steht für die bundesweite „Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration. Ziel von KAUSA ist, mehr Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund für die Berufsausbildung zu gewinnen und die Ausbildungsbeteiligung junger Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund zu erhöhen.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Leyla Aygördü

02331 / 48878-36

aygoerdue@agenturmark.de



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.